

# Notebooks machen das Lernen bunter

Kivinan-Bildungszentrum arbeitet bereits seit 15 Jahren mit den mobilen Computern – Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten

**ZEVEN.** Was die Kultusminister in Sachen digitale Bildungsoffensive fordern, wird am Beruflichen Gymnasium Technik des Kivinan-Bildungszentrums in Zeven schon seit nunmehr 15 Jahren umgesetzt.

Die Schule soll auf eine sich wandelnde Gesellschaft und Berufswelt vorbereiten. Dazu gehört auch der praktische Umgang mit moderner Technologie. Deshalb wurden am Beruflichen Gymnasium Technik mit Schwerpunkt Informationstechnik des Kivinan Bildungszentrums Zeven schon vor 15 Jahren so genannte Notebookklassen eingeführt.

## Freie Wahl des Computers

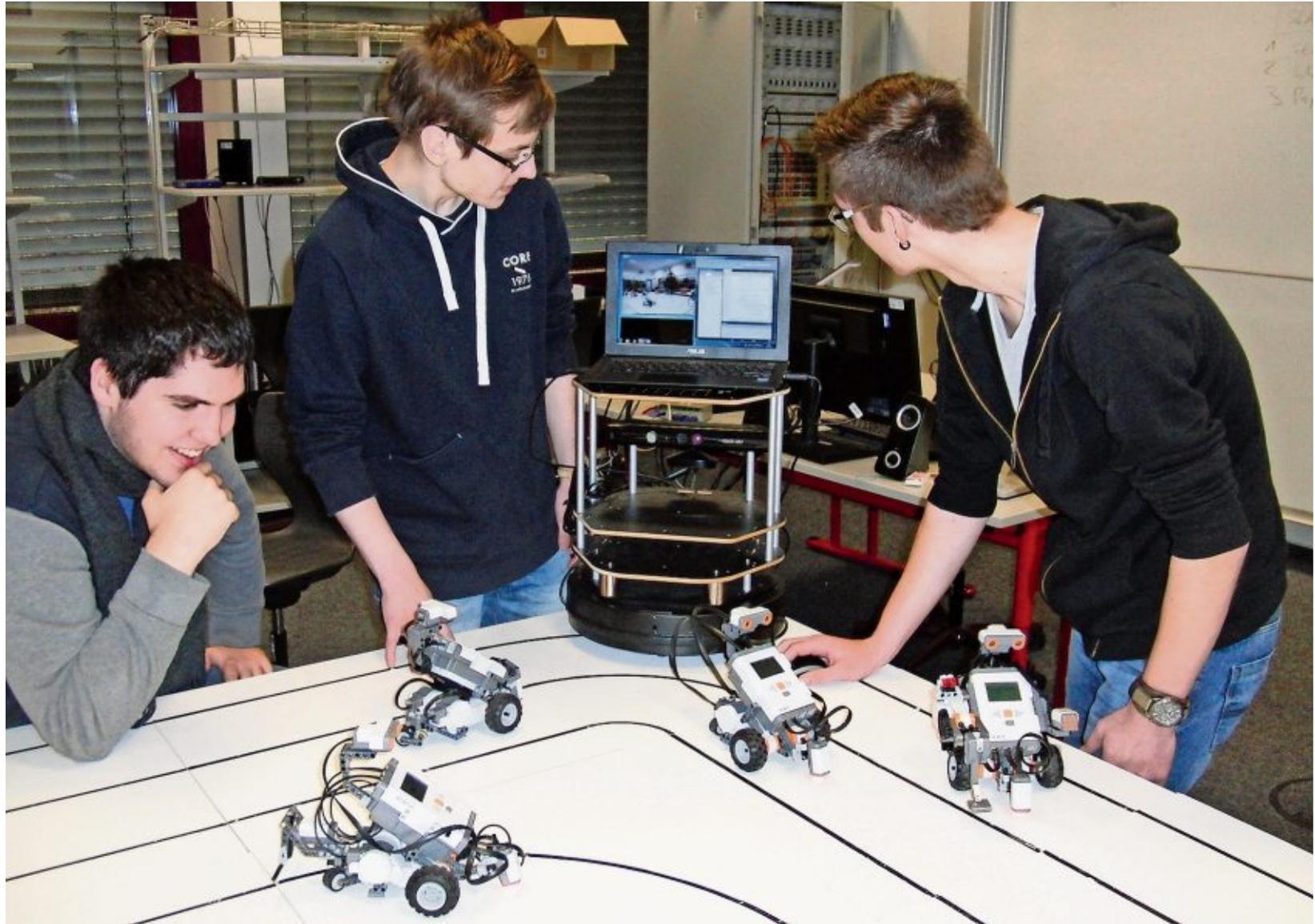
Das bedeutet, dass die Schüler jeden Tag ein privates Notebook mit in den Unterricht bringen und sie in unterschiedlichen Fächern einsetzen. Dabei sind die Schüler frei in der Wahl des Computers. Es muss nur die jeweils aktuelle Windows-Version darauf laufen. Zunächst wurden die Notebooks fast ausschließlich in den Fächern Informationstechnik, Informationsverarbeitung, Praxis und Physik eingesetzt. Sehr bald folgte Mathe. Aber auch in den anderen Fächern wurden die Notebooks zum Erstellen von Texten, Referaten und zur Internetrecherche he-

**» Eine weitere spitzenmäßige Vorbereitung generell für das spätere Leben waren die Projekte, die sehr umfangreich und zeitintensiv waren. «**

**Luca Gürtler, ehemaliger Schüler im Beruflichen Gymnasium Technik**

rangezogen. Damit ist der Unterricht im Beruflichen Gymnasium Technik stark an der beruflichen Praxis orientiert.

Das Notebook wird nur dann benutzt, wenn es sinnvoll ist und das ist oft der Fall, teilt die Schule mit. Der Einsatz ist indes nur möglich, weil im Kivinan WLAN



**Für den Einsatz von Notebooks gibt es am Kivinan-Bildungszentrum zahlreiche Einsatzmöglichkeiten. Insbesondere im technischen und mathematischen Bereich werden die mobilen Computer gebraucht.**

Foto Pechtel

zur Verfügung steht. Lehrer und Schüler ziehen ein durchweg positives Fazit vom Einsatz des Notebooks als schulisches Lern- und Arbeitsgerät.

## Vielseitigkeit hilft

Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten helfen dem Verständnis schwieriger Sachverhalte und erleichtern das Lernen. Auch für die Lehrkräfte eröffnen die Mobilcomputer andere Gestaltungsmöglichkeiten als der übliche Unterricht. Er werde farbiger, abwechslungsreicher und anschaulicher. Notebooks machten den Unterricht interessant und schaff-

ten mehr Freude am Lernen. Die mobilen Rechner hülften dem selbstständigen Lernen im Unterricht, dem Lernen in Arbeitsgruppen, dem Austausch von Informationen und der Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Notebooks seien Arbeitsgeräte und Lernarchive zugleich. Gegenüber den „fliegenden Arbeitsblättern“, den Notizbüchern und einzelnen Fachheften erlaubten sie eine systematischere Ordnung für Informationen und Lernergebnisse in den Fächern.

Der Unterricht am Beruflichen Gymnasium Technik mit Schwerpunkt Informationstechnik berei-

tet auf ein Studium, speziell im ingenieurwissenschaftlichen Bereich oder eine Ausbildung, insbesondere in einem informations-

**» In der heutigen Zeit ist es ganz klar wichtig, immer viel Wissen dabei zu haben. «**

**Pascal Vogt, ehemaliger Schüler im Beruflichen Gymnasium Technik**

oder elektrotechnischen Beruf, vor. In den beruflichen Profilmächern stehen vor allem Computertechnik und Automatisierungstechnik neben den allgemeinen

technischen Grundlagen im Vordergrund. Der praktisch orientierte Unterricht wird mit einem Netzwerklabor und programmierbaren Robotern unterstützt. In langfristig angelegten Projekten wachsen die Schüler oft über sich hinaus. Heraus kommen dann erstaunliche Produkte wie eine vollautomatische Radmontieranlage oder ein automatisches Restaurant.

Auch der Mathematik- und Physikunterricht ist anwendungsbezogen. Mit der allgemeinen Hochschulreife als Schulabschluss stehen den Absolventen die Universitäten offen. (ZZ)